

Senfkorn

März bis Juni 2014

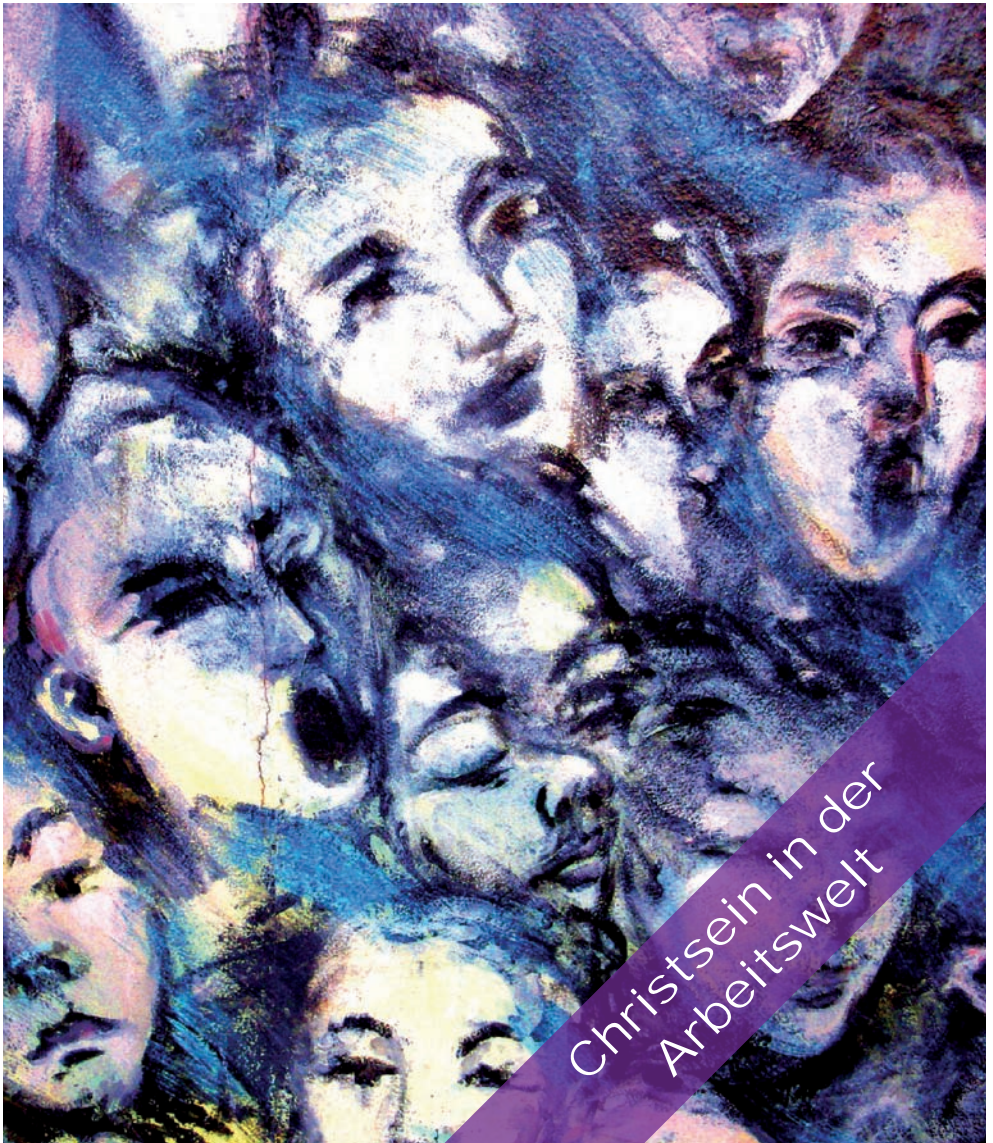


Foto: Rike / pixelto.de

Evangelischer Gemeindebrief für Asbach, Mörtelstein und Obrigheim

Als ich gebeten wurde, zum Thema dieses Heftes „**Christsein in der Arbeitswelt**“ eine Andacht zu schreiben, dachte ich mir: Na prima, gerade ich, bei dem Glaube und Arbeitswelt nicht zu trennen ist und der im Alltag mit seinem Beruf und seinem Glauben identifiziert wird!

Es ist für mich verwunderlich, dass viele etwa so argumentieren: Das ist ja klar, dass der Pfarrer zum Gottesdienst geht, er hält ihn ja und bekommt Geld dafür. Aber wir als Gemeindeglieder bekommen nichts dafür, daher kann man von uns ja nicht erwarten, dass wir hingehen.

Ich denke, dass wir in unserer Zeit sehr genau als Christen wahrgenommen werden. Und auch diejenigen, die sich nur sehr selten ins Haus Gottes aufmachen, wissen in der Theorie oft besser über die Gebote und den Willen Gottes Bescheid, als vielen das lieb ist.

Als Christen bezeugen wir durch unser Tun und Lassen unseren Glauben. Auch wenn es einfacher fällt zu sagen, man war am Wochenende auf einem Fest, könnte man auch bekennen: „Ich war beim Gemeindefest unserer Kirchengemeinde und im Gottesdienst ging es um einen Mann namens Zachäus, der sich durch die Begegnung mit Jesus seiner Fehler bewusst wurde, Gott seine Schuld bekannte und sich für alle sichtbar verändert hat. Ich habe zwar niemanden betrogen, aber Gott hat auch in meinem Leben eine Veränderung bewirkt.“

Wir müssen aufhören, unseren Glauben weich zu spülen, denn dadurch werden wir letztlich nicht ernst genommen. Es geht darum, mutig den Glauben zu bekennen und dazu zu stehen und dadurch für die Umwelt zum positiven und damit auffallenden Beispiel zu



werden. In Zentraltansania hörte man von Seiten der Politik vor wenigen Jahren die Aufforderung an die Christen: „Macht bitte mehr Mission! Wir merken, dass es mit den Menschen besser wird.“

Im christlichen Abendland und gerade auch im Land der Reformation denkt man immer wieder laut über die Abschaffung der Kirchensteuer nach und christliche Inhalte werden häufiger in Comedy-Programmen parodiert und belacht, als dass sie von unseren Mitmenschen mit Leben gefüllt werden. Ich denke, dass wir als (im wörtlichen Sinne) „mündige Christen“ das so nicht stehen lassen können.

Als Christen sind wir eine lebendige Auslegung der Heiligen Schrift, vielleicht sogar die einzige Übersetzung, die regelmäßig von unseren Zeitgenossen noch gelesen wird. Doch damit wir nicht zur schlechtesten Übersetzung werden, ist es wichtig, sich regelmäßig persönlich mit dem Glauben und seinen Inhalten zu beschäftigen: sonntags, montags, dienstags....

Ihr

Wolfgang Müller, Pfarrer



Christsein in der Arbeitswelt - auf jeden Fall!

(jt) „Als Christen bezeugen wir durch unser Tun und Lassen unseren Glauben“, das haben Sie gerade in der Besinnung von Pfarrer Müller gelesen. Somit müssten Christen durch ihr Handeln einfach zu erkennen sein. Aber warum handeln viele Menschen in der Arbeitswelt anders, als sie dies sonst tun würden? Warum erkennt man im Firmenchef, im Vorgesetzten, im Arbeitskollegen oder sogar bei sich selbst den Christ nicht mehr?

Ein Geschäftsführer sagte vor einigen Jahren zu mir: „Sie sind zu gutmütig. Sie müssen gegenüber dem Lieferanten hart und unnachgiebig sein. Der hat pünktlich zu liefern und Sie müssen ihm rechtzeitig drohen. Nur dann werden Sie erfolgreich sein!“

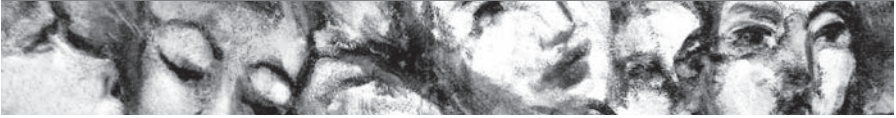
Die Sorge ums Geld, um Sicherheit, um den Arbeitsplatz oder ums Geschäft bestimmen den Alltag der meisten Menschen. Und oft scheint es so, dass nur der Stärkere gewinnt. Der Druck scheint immerzu nur zu steigen und der einzelne Mensch ist leider häufig nur ein Kostenfaktor für die Unternehmen.

Und wegen ihres mitunter unfairen Umgangs mit den Mitarbeitern geraten immer wieder große Unternehmen in die Schlagzeilen.

Es ist selbstverständlich, dass nur mit Flexibilität, Effizienz, Produktivität und Leistung erfolgreich und dauerhaft Gewinne erwirtschaftet werden und somit der eigene Arbeitsplatz gesichert werden kann. Ein Arbeitsplatzverlust, eine Firmeninsolvenz, ja selbst ein Arbeitsplatzwechsel hat immer erhebliche Auswirkungen für die beteiligten Personen.

Wo Menschen zusammenarbeiten, gibt es unterschiedliche Positionen, Unstimmigkeiten, Missverständnisse und Konflikte – das ist ganz nor-



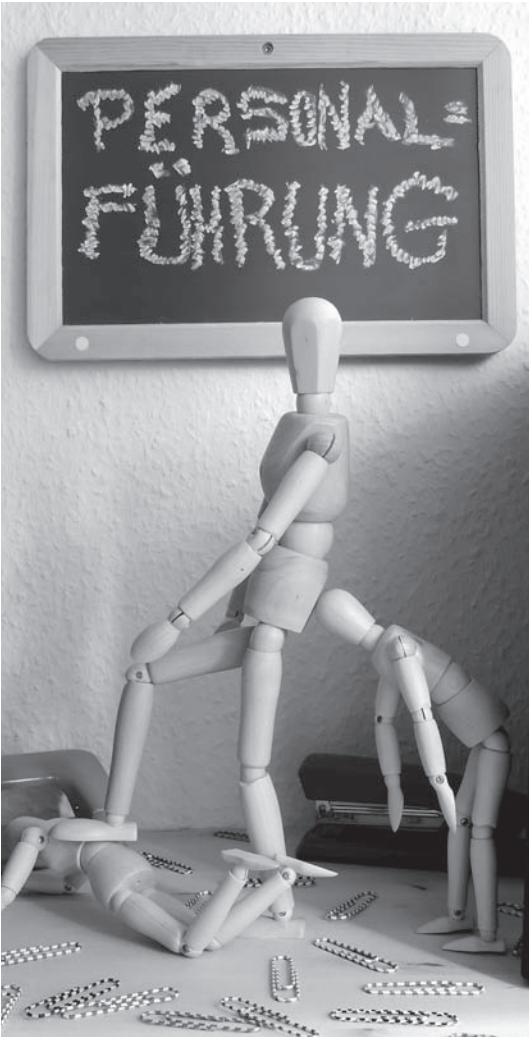


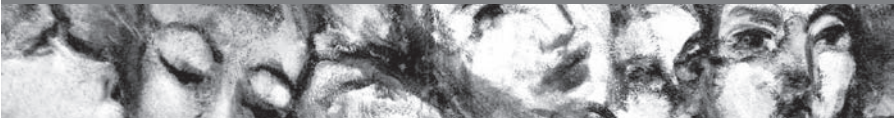
mal. Die einen lieben ihren Job und engagieren sich. Andere sind schon kurz vor Feierabend zum Gehen bereit, um keine Minute zu „vergeuden“, die nicht bezahlt wird. Für die

einen scheint es Erfüllung zu sein, für die anderen „Dienst nach Vorschrift“ oder gar lästiges Übel. Der Kernpunkt ist aber: Wie verhalte ich mich gegenüber den Chefs, den Kollegen und Kunden?

Sich als Christ am Arbeitsplatz und im Unternehmen zu zeigen ist heute oft nicht leicht - schnell wird man belächelt. Aber als Christ nehme ich meinen Glauben mit in meine Arbeitswelt. Ich erfülle meine Aufgaben ziel- und erfolgsorientiert, auch ohne Mitarbeiter oder Lieferanten zu verängstigen. Nur um Erfolg zu haben, muss ich nicht rücksichtslos sein und sprichwörtlich die Ellenbogen ausfahren oder Kollegen oder Vorgesetzte mies machen!

Mit Verständnis für andere, mit Nachsichtigkeit und Kompromissbereitschaft erreiche ich auf Dauer sehr viel mehr: Das Vertrauen meiner Mitmenschen! Und so mancher Lieferant hat sich so für mich noch mehr „ins Zeug gelegt“, als ich es mit Druck und Drohung jemals hätte erreichen können.





Was sagt die Bibel zum Thema „Arbeit“

(sk) Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Viele Unternehmen müssen sich einer weltweiten Konkurrenz stellen. Von den Arbeitnehmern wird erwartet, dass sie sich den Erfordernissen des globalen Wettbewerbs anpassen. Individuelle Flexibilität und persönliche Einsatzbereitschaft werden vorausgesetzt. Erreichbarkeit und Arbeit rund um die Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen wird in immer mehr Branchen zur Regel. Arbeitsverträge sind häufig befristet. Viele werden auch noch schlecht bezahlt. Der Mensch soll seine Bedürfnisse offenbar den Interessen der Wirtschaft unterordnen.

Was sagt die Bibel zum Thema Arbeit, und wie kann man als Christ in den Mühlen der neuen Arbeitswelt leben und überleben? – Dazu im Folgenden einige Impulse zum Thema Arbeit aus der Bibel:

1 - Arbeit ist ein kreativer Wesenszug Gottes

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ (1.Mose 1,1) Schon der erste Satz der Bibel be-

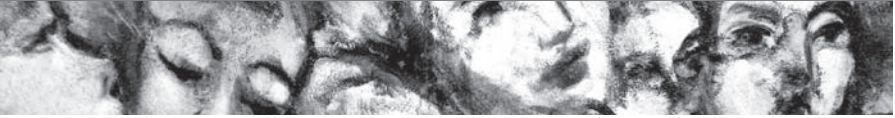
schreibt die kreative Arbeit Gottes bei der Erschaffung der Welt. Aus Gottes Sicht bedeutet Arbeit, dass man schöpferische Gedanken in die Tat umsetzt, so dass etwas entsteht, das zuvor nicht vorhanden war. Dies kommt auch durch unser umgangssprachliches Wort „schaffen“ gut zum Ausdruck. Gott übergibt den ersten Menschen den Garten Eden zum Bebauen und Bewahren (1.Mose 2,15), also zur weiteren schöpferischen Gestaltung. Arbeit entspricht also unserem Wesen als Ebenbilder Gottes und unserer Bestimmung, die Schöpfung zu verwalten und auszugestalten. Dies erklärt warum wir nach getaner Arbeit zufrieden sind, und auch warum dauerhaftes Nichtstun uns unzufrieden macht.

2 - Arbeit ist Mühsal

Zu diesem schöpferischen Arbeitsauftrag Gottes kommt seit dem



Foto: Karl-Heinz Laube / pixelio.de



Sündenfall leider eine zweite, unangenehme Komponente der Arbeit hinzu: Sie ist oft auch mühselig und schweißtreibend und wird so zur unangenehmen Pflicht und bloßen Notwendigkeit um unseren Lebensunterhalt zu verdienen. Durch ihren Ungehorsam und ihre Uneinsichtigkeit haben die Menschen sich quasi selbst aus dem Paradies herauskaputtliert. Jetzt müssen sie arbeiten, um zu überleben. Und damit treten auch so manche negativen Begleiterscheinungen wie Unlust, Mühe, Stress, Konflikte, Misserfolg usw. zu Tage (vgl. 1.Mose 3,17-19). In dieser Spannung zwischen Arbeitslust und Arbeitsfrust stehen wir bis heute.

Werken.“ (1.Mose 2,2f.) – Was für Gott recht ist sollte für den Menschen gleichermaßen gelten. Der wöchentliche Ruhetag wurde somit auch Bestandteil der Zehn Gebote („Du sollst den Feiertag heiligen.“). Dies ist nicht als Schikane für Arbeitswütige gedacht, sondern es dient erstens nachweislich unserer Gesundheit, und zweitens gibt es uns Raum und Zeit zur Besinnung auf das Wesentliche, zur Erholung, für die Familie, zur Pflege von zwischenmenschlichen Kontakten und nicht zuletzt zur Rückbesinnung auf Gott, zum Beispiel durch den Besuch des Gottesdienstes.

Und was, wenn man am Sonntag arbeiten muss, zum Beispiel im Gesundheits- und Pflegebereich, in der Gastronomie und inzwischen auch in vielen anderen Branchen, sogar in der Industrie? – In den meisten Fällen bleibt für die Arbeitnehmer nur die Möglichkeit sich dafür einen Ersatzruhetag „zu heiligen“ und die freien Wochenenden dafür umso intensiver und bewusster zu gestalten und zu genießen. Die Arbeitgeber

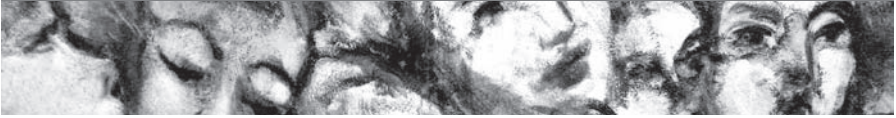
tragen hier die Hauptverantwortung für ihre Mitarbeitenden. Sie sollten sich fragen, ob bei ihnen wirklich unbedingt sonntags gearbeitet werden muss und wie viel Personal dafür unbedingt notwendig ist. Hier sind

Foto: Ulrich Antas / pixelio.de



3 - Arbeit braucht Ruhe

„Gott ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen



Christen in der Wirtschaft gefragt die mit guten Beispiel voran schreiten. Als Verbraucher sollten wir uns fragen, ob wir zum Beispiel auch an Sonn- und Feiertagen unbedingt frische Brötchen brauchen. Und auch die Politik und sogar die Kirche (!) können zum Vorbild werden, wenn an Sonntagen keine Arbeitssitzungen mehr anberaumt werden. Gott wird solche mutigen Schritte in Wirtschaft, Kirche und Politik sicherlich segnen.

4 - Arbeit ist wertvoll

„Ein Arbeiter ist seines Lohnes wert.“ (Lk.10,7) Mit diesen Worten ermutigte Jesus seine Jünger, dass sie sich nach getanem Dienst ruhigen Gewissens auch ihren Bedürfnissen entsprechend versorgen lassen sollten. Wer arbeitet, sollte dafür auch eine angemessene Entlohnung bekommen, sowohl in materieller Form als auch in wertschätzender Anerkennung der geleisteten Arbeit. Aus christlicher Sicht sollten Dumpinglöhne und Ausbeutung von Arbeitskräften deshalb tabu sein, stattdessen sollten auch gering qualifizierte Tätigkeiten gewürdigt werden.

5 - Arbeit ist nicht das Wichtigste im Leben

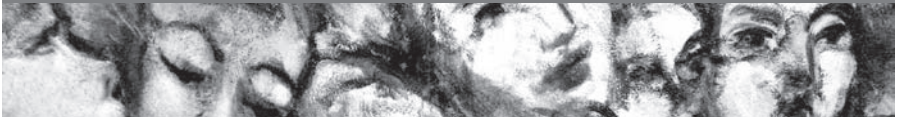
Als Jesus einst bei den Schwestern Maria und Marta einkehrte, löste

dies bei den beiden ganz unterschiedliche Verhaltensweisen aus. Während Marta sich sogleich fleißig an die Arbeit machte um Jesus als vorbildliche Gastgeberin zu bedienen, setzte sich Maria einfach nur hin und hörte Jesus zu. Und was sagte Jesus dazu? „Maria hat das gute Teil gewählt“ (Lk.10,42). Arbeit ist nicht das Wichtigste in unserem Leben. Manchmal sind andere Dinge einfach wichtiger.



Foto: angleconscious / pixelio.de

Zum Beispiel jemandem zuzuhören. Jemandem – vielleicht einem Kollegen - in einer Notlage zu helfen. Still zu werden und auf Gottes Wort zu hören. Oder auf die eigene Gesundheit zu achten. Als Christen sind wir aufgefordert uns von Gottes Geist leiten zu lassen, die richtigen Prioritäten zu erkennen und entsprechend zu handeln. Die Arbeit darf dann ruhig auch mal liegen bleiben.

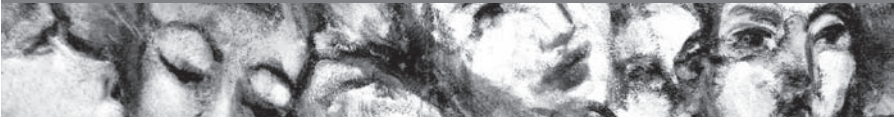


6 - Arbeit ist Gottesdienst

„Alles was ihr tut, im Wort oder im Werk, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ (Kol.3,17) So fasst der Apostel Paulus seine Empfehlungen für ein christliches Verhalten zusammen. Dies gilt grundsätzlich auch für unser Verhalten in der Arbeitswelt. Denn Christsein ist eine ganzheitliche Berufung, in der es nicht nur darum geht, am Sonntag fromm den Gottesdienst zu besuchen, sondern auch darum, das Gehörte im Alltag zu leben und dadurch Gottes Wahrheit und Liebe in der Welt zu bezeugen. Unabhängig davon wer unser menschlicher Chef ist sollten wir uns von Jesus als Chef in unserem Herzen leiten lassen. Wie könnte sich das konkret auswirken? – Zum Beispiel darin, dass die Zahlen in der Bilanz nicht mehr geschönt werden, sondern den Tatsachen entsprechen. Darin, dass man einen gemobbten Kollegen unterstützt anstatt ihn fertig zu machen. Darin, dass man den Mut hat einen Fehler zuzugeben anstatt einem anderen die Schuld zuzuschieben. Darin, dass man generell auf unfaire Methoden verzichtet, sowohl gegenüber Kollegen als auch gegenüber Konkurrenten. Darin, dass man sich nicht an Lästereien über andere beteiligt, sondern vielmehr wertschätzend über sie spricht. Oder auch darin, dass man

bei Gelegenheit auf seinen Herzschef Jesus hinweist, vielleicht im Gespräch oder durch einen christlichen Kalender, oder indem man vor dem Essen in der Kantine für ein kurzes Dankgebet innehält.

Die heutige Arbeitswelt ist vielfach komplex und anspruchsvoll. Sie bietet uns die Möglichkeit zu schöpferischer Betätigung, bereitet uns aber auch Mühe. Als Christen sind wir gerufen, verantwortlich mit der göttlichen Gabe der Arbeit umzugehen. Dazu gehört ein gesunder Rhythmus von Arbeitszeit und Ruhetagen, dazu gehört eine angemessene Anerkennung und Entlohnung der geleisteten Arbeit. Dazu gehört, dass wir der Arbeit den richtigen, dienenden Stellenwert zuweisen, und dass wir sie zugunsten von wichtigeren Dingen gegebenenfalls auch zurückstellen können. Nicht zuletzt ist der Bereich der Arbeit auch ein großes Feld, auf dem wir als Christen unseren Glauben auf vielfältige Weise in die Tat umsetzen und damit unseren Herrn Jesus Christus zur Ehre Gottes bezeugen können.



Geschäftsmann und/oder Christ?

Von Manfred Schaller (Int. Präsident für das deutsche Sprachgebiet der IVCG, Internationale Vereinigung christlicher Geschäftsleute).

Viele Menschen heute glauben, es ist unmöglich Geschäftsmann und Christ zu sein. Diese beiden Positionen scheinen sich gegenseitig auszuschließen. Aber stimmt das? Seit 1960 gibt es die Bewegung IVCG, ein überkonfessioneller Zusammenschluss von Geschäftsleuten und leitenden Angestellten, Unternehmern und Freiberufler. In diesem Jahr trafen sich zum ersten Mal eine Gruppe von Führungskräften in Zürich und Karlsruhe, um ihren Kollegen und Kunden das Evangelium weiterzugeben. Sie luden ihre Geschäftspartner nicht in einen kirchlichen Raum ein, sondern in ein Hotel, also einem Umfeld in der sich diese Zielgruppe normalerweise auch bewegt.

Ziel dieser Veranstaltungen war und ist bis heute, dass ein „Laie“ über sein Fachgebiet referiert und die Möglichkeit der Umsetzung des Evangeliums in der Geschäftswelt deutlich in den Mittelpunkt seines Referats stellt. In angenehmer Atmosphäre kann man dann im Anschluss während eines Essens über diese Fragen und Themen in ein Gespräch kommen.

In den deutschsprachigen Ländern Europas gibt es solche Veranstaltungen in 75 Städten. Als Fortsetzung dieser IVCG-Treffen werden interessierte Teilnehmer zu Glaubenskursen eingeladen. Ziel ist Menschen in Verantwortung abzuholen, wo sie sind, sie ein Stück des Weges zum Glauben zu begleiten und sie dann ermutigen in einer Kirchengemeinde eine geistliche Heimat zu finden. Mehr Informationen gibt es im Internet unter: www.ivcg.org

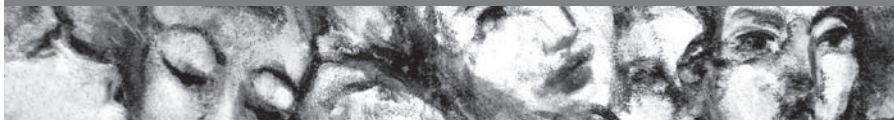


Leitgedanke der IVCG:

Unser Ziel ist es, das Evangelium von Jesus Christus im Alltag zu leben und seine Verbreitung unter den Verantwortlichen in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur zu fördern.

Zielgruppe:

Die IVCG verbindet Menschen in Verantwortung, regt Entscheidungsträger zum Nachdenken an, gibt Antworten auf lebensentscheidende Fragen hält sich nicht mit Nebensächlichkeiten auf und will Sie nicht für sich vereinnahmen



Kirche in der Arbeitswelt

(jt) Natürlich sind auch kirchliche Organisationen direkt in der Arbeitswelt aktiv und haben den Auftrag, Menschen dort in ihrer christlichen Existenz und in ihrer verantwortlichen Mitarbeit in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft, besonders im sozial- und gesellschaftspolitischen Bereich, zu begleiten und zu unterstützen.

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) ist eine Arbeitsgemeinschaft von landeskirchlichen Einrichtungen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) auf Bundesebene. Er verknüpft soziale und ökonomische mit sozialetischen Fragen und fördert Ideen, die zu einer gerechten, humanen und zukunftsfähigen Arbeits- und Wirtschaftsweise beitragen.

Dazu führen Wirtschafts- und Sozialpfarrerinnen und -pfarrer der KDA, als Brückenbauer zwischen den Akteuren in der Arbeitswelt, den Dialog mit den Verantwortlichen in Unternehmen, Gewerkschaften und Wirtschaftsverbänden sowie in Politik und Kirche.

Der KDA informiert und hilft bei Themen wie Burnout oder Mobbing und begleitet Betriebe, Belegschaften und Verantwortliche in schwierigen Situationen.

KWA
Evangelischer Verband
Kirche Arbeitswelt

Wirtschaft
www.kwa-ekd.de

KDA Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt im VKWA
www.kda-ekd.de

AHK Arbeitsgemeinschaft Handwerk und Kirche im VKWA
www.ahk-ekd.de

BEA Bund Evangelischer Arbeitnehmer im VKWA

Gleichzeitig unterstützt der KDA kirchliche Einrichtungen mit seinen Erfahrungen aus der Arbeitswelt. Er gestaltet Gottesdienste und vermittelt im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen und Betriebsbesuchen Einblicke in aktuelle soziale Themen.

Durch sein Engagement erreicht der KDA auch Menschen ohne traditionelle kirchliche Bindung.

Seit März 2011 ist der KDA gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Handwerk und Kirche (AHK) sowie dem Bund Evangelischer Arbeitnehmer (BEA) als Arbeitsbereich in den Evangelischen Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt (KWA) eingebunden.

Ökumene in Obrigheim

Pfarrgemeinderäte beider Konfessionen trafen sich zu Beratungen

Am 06.11.2013 haben sich die Pfarrgemeinderäte aus der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde Obrigheim getroffen. Dieser ökumenische Arbeitskreis kommt etwa 1 bis 2 Mal pro Jahr zusammen, um Informationen auszutauschen, über neue Entwicklungen zu berichten und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu besprechen.

Schon heute gibt es im Jahresverlauf regelmäßig Aktivitäten, die gemeinsam von der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde getragen und veranstaltet werden:

- Ökumenische Bibelwoche
- Weltgebetstag
- Ökumenischer Gottesdienst zum Kiliansmarkt

Auch unsere Kirchenchöre singen gelegentlich gemeinsam, z. B. am Weihnachtsmarkt, geplant ist auch ein gemeinsames Singen anlässlich des Gottesdienstes zum Kiliansmarkt.

Beim letzten Treffen wurde insbesondere die Ökumenische Bibelwoche vorbereitet und der Ablauf abgestimmt. Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass die Ökumenische Bibelwoche ein Mal pro Jahr stattfindet, mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnt und endet und unter der Woche trifft man sich zu Bibelabenden. Samstags sind alle

Kinder zu einem ökumenischen Kinderbibeltag eingeladen.

Weitere Kooperationen wünschenswert

Außerdem wurde eine intensivere Zusammenarbeit zwischen dem katholischen Altenwerk und dem evangelischen Monatstreff für Senioren vereinbart. So sollen die jeweiligen Termine und Programme in beiden Gemeinden veröffentlicht, Programmzettel ausgelegt und gegenseitig zu den Treffen eingeladen werden. Ähnliche Überlegungen könnte man für die Zusammenarbeit in der Frauenarbeit anstellen. Hier wird bereits der Weltgebetstag, der einmal im Jahr im März stattfindet, ökumenisch vorbereitet und gefeiert.

Der katholische Frauenkreis trifft sich bisher lediglich ein Mal pro Monat. Der evangelische Frauenkreis organisiert in der Regel 2-wöchentliche Abende. Insofern wäre hier eine weitere Kooperation – zumindest in Form einer gegenseitigen Einladung - denkbar. Sicherlich müssen Termine und gemeinsame Aktivitäten frühzeitig abgestimmt und die jeweiligen Programme mit entsprechendem Vorlauf geplant und ausgetauscht werden. Aber denkbar und wünschenswert wäre eine solche weitergehende Kooperation auf jeden Fall – und eine Bereicherung für beide Seiten!

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag am 7. März 2014

Wasserströme in der Wüste

Liturgie aus Ägypten

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn.

Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der

Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41,18 ff.)

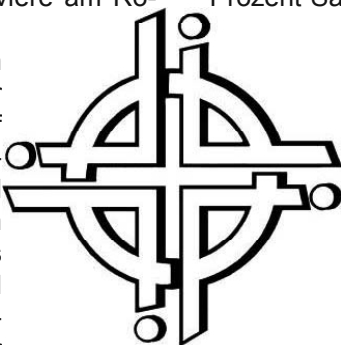
Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde – diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja

greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit seinen über 90 Prozent Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwoben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 Prozent der Bevölkerung muslimisch sind,

gehören zirka zehn Prozent christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft. Viele Frauen brechen seitdem vermehrt das Schweigen über sexualisierte Gewalt. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen bei gesellschaftlichen



Entscheidungen einsetzen, sind Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstags. Diese unterstützt mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen- und Mädchenprojekte.

Lisa Schürmann

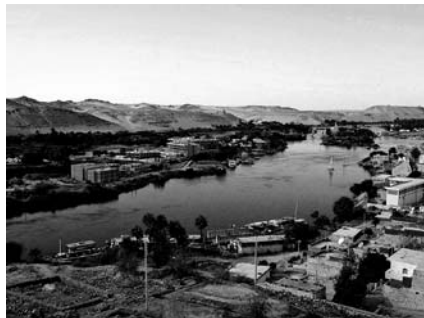
Die Gottesdienste zum Weltgebetstag feiern wir in unseren Gemeinden am Freitag, den 7. März, jeweils um 19⁰⁰ Uhr

- in Asbach: in der kath. Kirche
- in Obrigheim: in der katholischen Laurentiuskirche

Sie werden gestaltet von den Frauen der Frauenkreise unserer Gemeinde.

Herzliche Einladung hierzu.

Übrigens, auch Männer sind natürlich beim Weltgebetstag herzlich willkommen.



Frauenfrühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet am Samstag, dem 15. März 2014, um 9⁰⁰ Uhr in der Odenwaldhalle in

Lohrbach statt. Die Referentin ist Dorothea Hille. Herzliche Einladung!

Aktion „7 Wochen Ohne“

Fastenaktion der evangelischen Kirche

„7 Wochen Ohne“ – das heißt: die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten, eingeschlifene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ –

Das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunft Herrschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken.

Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich

sein, Denkverbote zu ignorieren und den Chef auf einen Fehler hinzuweisen. Mut braucht es auch, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen – im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch – und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Galater 5,1).

In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.

Weitere Informationen zur diesjährigen Fastenaktion finden Sie auch unter www.7wochenohne.de



Ostern in unserer Gemeinde

Das Osterfest beginnt mit der Osternachtsfeier um 6⁰⁰ Uhr in der Obrigheimer Friedenskirche mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindesaal. Die ökumenische Auferstehungsfeier in Asbach findet in diesem Jahr nicht statt.

Predigtgottesdienste finden dann um 9³⁰ Uhr in der Asbacher Kirche (un-

ter Mitwirkung des Posaunenchors) und um 10⁴⁵ Uhr in der Mörtelsteiner Christuskirche sowie in der Obrigheimer Friedenskirche statt.

Am Ostermontag laden wir alle Gemeindemitglieder nach Obrigheim ein zum Familiengottesdienst um 10⁰⁰ Uhr.

Osterfrühstück am Ostersonntag in Obrigheim

Nach der Osternachtsfeier am Ostersonntag, den 20. April 2014 sind Sie gegen 7³⁰ Uhr recht herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück in den Gemeindesaal (im Evang. Kindergarten) eingeladen.

Es wäre schön (aber nicht zwingend erforderlich), wenn einzelne

Gemeindeglieder etwas für das Frühstücksbuffet mitbringen könnten (z. B. Marmelade, Käse, Müsli o. ä.). Für Brot, Hefezopf und Toast sowie Kaffee und Tee ist gesorgt.

Lassen Sie uns am Ostermorgen zusammensitzen und Gemeinde sein.

In EINHEIT Jesus feiern

KraichgauPraise am 10. Mai 2014 in Mörtelstein

Ob Christ oder nicht. Wir sind dazu gemacht anzubeten, unsere Knie zu beugen, den König zu verehren. Das ist unsere Bestimmung, unsere Berufung, unser Schicksal.

Gut wenn es Orte und Gelegenheiten gibt, wo wir das gemeinsam tun können. Nicht unsere Unterschiede stehen im Vordergrund. In Einheit Jesus feiern. Über gemeindliche und konfessionelle Grenzen hinweg Gott erleben. Inspiration erfahren.

Gemeinsam den ehren, dem unsere ganze Leidenschaft gehört: **JESUS**

CHRISTUS. Er ist das Zentrum unserer Anbetung.

KraichgauPraise will so eine Gelegenheit sein. Nicht mehr und nicht weniger. Anbetung mitten in der Gesellschaft. Anbetung mit allen Sinnen. Anbetung auf vielfältigste Weisen.

Herzliche Einladung zu einem Anbetungsabend mit KraichgauPraise am Sonntag, den 10. Mai 2014, um 19³⁰ Uhr in der Christuskirche in Mörtelstein

Weiter Informationen unter www.kraichgaupraise.eu

Gemeinde sein – gemeinsam Gottesdienst feiern

Wir wollen die Fusion unserer drei Pfarrgemeinden auch stärker in unserem gottesdienstlichen Leben spürbar werden lassen. Daher haben wir seit letztem Jahr noch mehr gemeinsame Gottesdienste geplant. Hierzu möchten wir Sie,

liebe Gemeindeglieder aus Asbach, Mörtelstein und Obrigheim, ganz herzlich einladen!

Besonders möchten wir Ihnen folgende gemeinsamen Gottesdienste ans Herz legen:

Sonntag 13. April 2014 Obrigheim	10 ⁰⁰ Uhr	Konfirmandengespräch
Ostermontag 21. April 2014 Obrigheim	10 ⁰⁰ Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl
Himmelfahrt 29. Mai 2014 Mörtelstein	10 ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst inklusive Wanderung
Sonntag 1. Juni 2014 Obrigheim	10 ⁴⁵ Uhr	Sommerfest mit den Kindern und Erzieherinnen des Obrigheimer Kindergartens
Sonntag 29. Juni 2014 Asbach	10 ⁴⁵ Uhr	Sommerfest mit den Kindern und Erzieherinnen der Villa Kunterbunt

Web-Tipp: Gottesdienste im Kirchenbezirk

Weitere besondere Gottesdienste in den verschiedenen Gemeinden unseres Kirchenbezirks finden Sie unter:

www.kirchenbezirk-mosbach.de/gottesdienste.html

Singet und spielt dem Herrn in eurem Herzen

Musik im Gottesdienst

Die Kirchenmusik ist wesentlicher Bestandteil evangelischer Gottesdienste. In ihr kommen Lob Gottes, Anbetung und Besinnung zum Ausdruck.

An folgenden Tagen wird es besondere musikalische Akzente geben:

Asbach

Jubelkonfirmation 6. April 2014	9 ³⁰ Uhr	Kirchenchor und Männergesangverein
Karfreitag 18. April 2014	15 ⁰⁰ Uhr	Männergesangverein
Ostersonntag 20. April 2014	9 ³⁰ Uhr	Posaunenchor
Konfirmation 4. Mai 2014	10 ⁰⁰ Uhr	Kirchenchor
Sonntag 18. Mai 2014	19 ⁰⁰ Uhr	Geistliche Abendmusik (Kirchenchor)
Pfingstsonntag 8. Juni 2014	9 ³⁰ Uhr	Kirchenchor
Sommerfest 29. Juni 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Posaunenchor

Mörtelstein

Jubelkonfirmation 23. März 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor
Sonntag 30. März 2014	18 ⁰⁰ Uhr	Geistliche Abendmusik (Kirchenchor und Männergesangverein)
Karfreitag 18. April 2014	9 ³⁰ Uhr	Kirchenchor
Ostersonntag 20. April 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor
Samstag 10. Mai 2014	19 ³⁰ Uhr	KraichgauPraise
Konfirmation 11. Mai 2014	10 ⁰⁰ Uhr	Kirchenchor

Obrigheim

Sonntag 2. März 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Posaunenchor
Jubelkonfirmation 16. März 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor
Sonntag 6. April 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Projektchor Kreuz+Quer
Sonntag 13. April 2014	10 ⁰⁰ Uhr	Lobpreis-Lieder von und mit Rudi Frey
Karfreitag 18. April 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor
Ostersonntag 20. April 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor
Konfirmation 18. Mai 2014	10 ⁰⁰ Uhr	Kirchenchor
Sommerfest 1. Juni 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Posaunenchor
Pfingstsonntag 8. Juni 2014	10 ⁴⁵ Uhr	Kirchenchor

Singen Sie gerne...

... dann sind Sie herzlich eingeladen in den Kirchenchören unserer Gemeinden Asbach, Mörtelstein und Obrigheim mitzusingen.

Insbesondere auch junge Gemeindeglieder und Noch-Nicht-Sänger, die vielleicht mal unverbindlich in die Probenarbeit reinschauen/-hören

möchten, sind herzlich zum Mitsingen willkommen!

Die Chorproben finden in Asbach dienstags, in Mörtelstein mittwochs und in Obrigheim donnerstags in den jeweiligen Gemeinderäumen der Ortsteile statt. Herzliche Einladung!

Musik zur Marktzeit

In der Mosbacher Stiftskirche findet samstags um 10³⁰ Uhr die Musik zur Marktzeit statt. Der erste Termin nach der Winterpause ist Samstag,

der 26. April 2014. Es werden Stücke für Blockflöte, Violoncello und Orgel gespielt.

Projektchor Kreuz+Quer It is a happy beginning

Herzliche Einladung zum nächsten Chorprojekt von Kreuz+Quer. Unter dem Motto It is a happy beginning wollen wir in zwei Proben Lieder von Gerhard Schnitter, einem bekannten Komponisten von neuen geistlichen Liedern, einstudieren. Die Proben finden am Montag, den 24. März 2014 und am Montag, den 31. März 2014, jeweils um 19³⁰ Uhr im Gemeindesaal in Obrighheim

(Evang. Kindergarten) statt. Am darauffolgenden **Sonntag, den 6. April 2014** wollen wir gemeinsam den Gottesdienst gestalten.

Alle interessierten Gemeindeglieder, gerade auch ehemalige Projektchörlern, sind herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich an bei Marco Friedrich, Tel. 07066 7059501 oder marco.friedrich@evangelisch-obrighheim.de

Kirchenchor – Quer Beet

90-jähriges Jubiläum des Asbacher Kirchenchors

Der Evangelische Kirchenchor Asbach feiert dieses Jahr sein 90-jähriges Jubiläum. Eröffnet wird das Jubiläumsjahr mit einer geistlichen Abendmusik am 18. Mai 2014 um 19⁰⁰ Uhr in der Evangelischen Kirche in Asbach unter dem Motto "Kirchen-

chor - Quer Beet". Der Evangelische Posaunenchor Asbach wirkt ebenfalls mit.

Zu dieser Jubiläumsveranstaltung laden wir heute schon alle aus Nah und Fern recht herzlich ein.

Vorankündigung der Villa Kunterbunt Konzert der Kindergartenkinder

Am Freitag, den 4. April 2014 geben die Kindergartenkinder in der evangelischen Kirche in Asbach um

18⁰⁰ Uhr ein Konzert. Die Einladung folgt zum gegebenen Zeitpunkt im Gemeindeblatt.

Johann Sebastian Bach: Johannespassion Passionskonzert der Mosbacher Kantorei

Am Sonntag, den 13. April 2014, lädt die Mosbacher Kantorei um 19⁰⁰ Uhr herzlich zur Aufführung der Johannespassion (BWV 245) in die Stiftskirche ein. Die Sängerinnen und Sänger der Kantorei werden begleitet vom Collegium Instrumen-

tale an der Stiftskirche. Als Solisten wirken mit: Cornelia Winter (Sopran), Matthias Lucht (Altus), Sebastian Hübner (Evangelist, Arien), Jan-Ole-Lingsch (Jesus), Matthias Horn (Bass). Die Leitung hat Bezirkskantor Bernhard Monninger.

Monatstreff Obrigheim

Zum Monatstreff für Senioren treffen wir uns mittwochs im evangelischen Gemeindesaal (Kindergarten). Der Beginn ist um 14³⁰ Uhr.

Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen geistlichen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor.

Folgende Termine und Themen sind in der nächsten Zeit für den Monatstreff für Senioren geplant:

19. März 2014

Sprüche, Redensarten und deren Bedeutung
mit Elisabeth Hantschel

8. April 2014

Vortrag über China

Ökumenisches Treffen im katholischen Pfarrsaal
mit Ottmar Reuthner

16. April 2014

Passions-Gedanken
mit Erika Wagenbach

21. Mai 2014

Bunter Nachmittag unter dem Motto: „Froh zu sein bedarf es wenig...“

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Ortsnachrichtenblatt, unserer Homepage www.evangelisch-obrigheim.de oder erhalten Sie an den jeweiligen Seniorennachmittagen.

Bewegung tut gut - Fitness für Senioren

Jeden Mittwoch findet im katholischen Pfarrsaal St. Laurentius (Heitersgasse 2) von 14⁰⁰ bis 15⁰⁰ Uhr ein Angebot mit Gymnastik und rhythmischen Bewegungen für Se-

nioren statt. Gleich im Anschluss (von 15⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr) trifft sich die Senioren-Tanzgruppe der Katholischen Pfarrgemeinde Obrigheim. Herzliche Einladung!

Senior-treff-dich Mörtelstein

Wir treffen uns donnerstags im evangelischen Gemeindehaus Mörtelstein. Beginn: 14³⁰ Uhr. Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor. Sie sind herzlich willkommen zu unseren abwechslungsreichen Nachmittagen.

13. März 2014

Unser schönes Neckartal von Heilbronn bis Heidelberg

Eine Bildpräsentation von Gustav Wagenbach

10. April 2014

Indische Kinderarche

Dias, Berichte und Neuigkeiten von Stefan Klautke

Im Mai sind die Mörtelsteiner Senioren ganz herzlich zum Monatstreff nach Obrigheim eingeladen:

21. Mai 2014 (*Obrigheim*)

Bunter Nachmittag unter dem Motto: „Froh zu sein bedarf es wenig...“

22. Mai 2014

Menschen in Italien

Frau Ingrid Weiß aus Mosbach hält einen Vortrag über die Mentalität der Italiener.

Jubelkonfirmationen in unseren Gemeinden

Konfirmation vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren: mit einem Festgottesdienst in unseren Kirchen wollen wir dieses besondere Jubiläum feiern. Im Gottesdienst werden die Jubilare eingesegnet und feiern gemeinsam das Heilige Abendmahl. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen. Danach sind die Jubilare Gast der Kirchengemeinde bei Kaffee und Kuchen im jeweiligen Gemeindesaal.

Die Jubilare werden schriftlich eingeladen. Wenn Sie zugezogen sind und bei uns im Ort Ihre Jubelkonfirmation feiern wollen, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Die Gottesdienste finden statt:

- in Obrigheim am 16. März 2014 um 10⁴⁵ Uhr
- in Mörtelstein am 23. März 2014 um 10⁴⁵ Uhr
- in Asbach am 6. April 2014 um 10⁴⁵ Uhr

Würdigung ehrenamtlichen Engagements

Mitarbeitergottesdienst am 2. Advent

Ehrungen langjähriger Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor Obrigheim

Nur wenige Tage nach dem internationalen Tag des Ehrenamtes hat die evangelische Kirchengemeinde Obrigheim in einem Gottesdienst am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember 2013, das ehrenamtliche Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewürdigt.

Im Auftrag und Namen des Verbandes Evangelischer Kirchenchöre in Deutschland überreichten Pfarrer Wolfgang Müller und Chorleiter Marco Friedrich Urkunden für langjährige Treue an Mitglieder des Kirchenchores: Rosemarie Fritz (für 25 Jahre), Bärbel Pasour (für 50 Jahre), Friedlinda Stropf und Hannelore Sphorer (für jeweils 65 Jahre).

Pfarrer Müller und Chorleiter Friedrich würdigten das langjährige Engagement und auch die viele Zeit, die von den Jubilaren regelmäßig in die Probenarbeit und an Sonn- und Feiertagen für das Singen in Gottesdiensten eingebracht wird. Als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte die Chorobfrau Renate Siegmann den Jubilaren ein Präsent und einen adventlichen Blumengruß.

Im Rahmen des Gottesdienstes konnten auch zwei neue Mitarbeiterinnen eingeführt und für ihren Dienst gesegnet werden: Tanja Egner-Wal-

ter und Veronika Lauter. Sie arbeiten im Team der Kinderaktionstage mit und gestalten für und mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren einmal im Monat an einem Samstagvormittag einen Kinderaktionstag. Veronika Lauter engagiert sich darüber hinaus auch im Besuchsdienst unserer Gemeinde.

Ein ausführliches Interview mit Tanja Egner-Walter finden Sie auf Seite 32 in diesem Gemeindebrief.

Die beiden jungen Frauen sind – wie zahlreiche andere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – eine wichtige Stütze in der Gemeindegearbeit. Ohne Ehrenamtliche würde das Gemeindeleben nicht funktionieren. Dafür nochmal allen: Herzlichen Dank für das große Engagement!



Das Bild zeigt die Jubilare des Obrigheimer Kirchenchores (vorne v. l.) Bärbel Pasour, Hannelore Spohrer, Friedlinde Strompf und Rosemarie Fritz gemeinsam mit Chorobfrau Renate Siegmann und Chorleiter Marco Friedrich sowie die neu eingeführten Mitarbeiterinnen im Kinderaktionstage-Team (hinten v. l.) Tanja Egner-Walter und Veronika Lauter mit Pfarrer Wolfgang Müller.

Geistliche Abendmusik des ev. Kirchenchores Mörtelstein

Am Sonntag, den 30. März findet um 18⁰⁰ Uhr im ev. Gemeindehaus eine geistliche Abendmusik des ev. Kirchenchores unter Mitwirkung des Mörtelsteiner Gesangvereins statt. Die Spenden am Ausgang werden geteilt zwischen der kirchenmusikalischen

Arbeit unserer Kirchengemeinde und dem Förderverein Gemeindehaus Mörtelstein e.V. Herzliche Einladung schon heute.

Der Frühgottesdienst entfällt am 30. März in Mörtelstein.

Ein feste Burg ist unser Gott

Posaunen- und Kirchenchor luden zur geistlichen Abendmusik

Asbach. (jbl) In Erinnerung an die Reformation stellte Michaela Haag, musikalische Leiterin des Posaunenchores Asbach, das Programm der geistlichen Abendmusik am Sonntag aus Werken bedeutender evangelischer Persönlichkeiten zusammen. Hauptthema des Abends war das bekannte Kirchenlied des Reforma-

Die Lesungen zwischen den musikalischen Darbietungen von Posaunen-, Kirchenchor und den Organisten, Klaus Reinmuth und Andreas Hantschel, hatte Prälat Traugott Schächtele gerne übernommen. Dieser war vor allem gekommen, um fünf länger verdiente Musiker zu ehren. Doch zunächst folgten Werke von



tors Martin Luther, „ein feste Burg ist unser Gott“. Drei Variationen aus drei Jahrhunderten von drei unterschiedlichen Komponisten eröffneten den Konzertabend. „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes“, begrüßten Obmann Otto Haaß und Michaela Haag die Besucher in der bis auf den letzten Platz belegten evangelischen Kirche in Asbach und luden damit zu einer informativen kirchenmusikalischen Zeitreise ein.

Johann Sebastian Bach, dessen Kompositionen zu zahlreichen Bearbeitungen inspiriert hatten, so Michaela Haag. Der Posaunenchor spielte das bekannte Lied „In allen meinen Taten“, auf der Orgel folgten Präludium und Fuge in a-moll. Das Ge-

meindelied „Lobe den Herren“ kündigte darauf den „Spitzenreiter unter den geistlichen Liedermachern“, Paul Gerhardt, an. Das Reformationsfest 2013 sollte die Menschen an die Notwendigkeit der Anwesenheit Gottes erinnern, hatte der Prälat zu Beginn verlesen. Gerhardt ist einer von denen, der seinen Mut und seinen Glaube nie verlor, trotz eines von Leid und Entbehrungen geprägten Lebens schrieb er so fröhliche Lieder wie das Morgenlied

„Geh aus mein Herz“, dessen Arrangement von Andreas Hantschel die Allmacht und Größe Gottes und die Beschwingtheit des frühen Morgens in strahlenden Klängen unterstrich.

Beschwingt und fröhlich durften im Anschluss auch die Geehrten, Gunnar Kuderer, Gerhard Senk, Uschi Streib und Carmen Streib sowie für ihren Musikkollegen Christian Knapp, ihre silbernen Abzeichen von Traugott Schächtele entgegennehmen. Mit dem „Waldenserlied“, das die Geschichte der protestantischen Waldenser beschreibt, ging es weiter im Programm.

„Jauchzet, jauchzet dem Herrn“ setzte der Kirchenchor ein, gefolgt von dem Lied „Herr Deine Güte reicht soweit“. Mit der Geschichte der Julie Hausmann, die nach einer langen beschwerlichen Reise nach Afrika endlich im Hafen einlief und erwar-

tete, ihren Verlobten wiederzusehen, aber nur noch an seinem Grab beten konnte, kam man langsam wieder im 20. Jahrhundert an. „So nimm denn meine Hände“, eine Geschichte ohne „Happy End“. Früher beliebtes Hochzeitslied, heute meist zur Trauerfeier gesungen.

Ein weiterer Liebesgruß, das meist gesungene Kirchenlied „Von guten Mächten“, das Dietrich Bonhoeffer in einem seiner letzten Briefe seiner Frau zum Geschenk machte, zeugte von der Liebe Gottes, die den Mut und die Hoffnung einen niemals vergessen lassen. Mit „By and By“ von Ralf Gössler schuf der Posauenchor einen beschwingten Abschluss, entließ die Besucher dann mit der Zugabe „Friede mit Euch“ in den Abend.



Kinderaktionstag in Obrigheim

Liebe Kinder!

Habt ihr Lust spannende Geschichten aus der Bibel zu hören? Bastelt und singt ihr auch gerne? Wollt ihr lustige Spiele machen? Möchtet ihr mit vielen Kindern großen Spaß haben? Dann kommt doch zu den Kinderaktionstagen unserer Kirchengemeinde.

Die Kinderaktionstage finden an folgenden Samstagen statt:

- Samstag, den 15. März 2014
- Samstag, den 12. April 2014

Sie finden immer im Ev. Gemeindehaus von 10³⁰ Uhr bis 12³⁰ Uhr statt.

Bringt doch einfach eure Freunde mit, dann werden wir gemeinsam viel Spaß haben. Wir freuen uns auf dich, dich und natürlich DICH!

Am Samstag, den 17. Mai 2014 gehen wir gemeinsam zum BezirksKinderTag, der vom JuKi Mosbach (dem Evangelischen Kinder- und Jugendwerk im Kirchenbezirk) veranstaltet wird.

P.S.: Weitere Infos und Termine entnehmt ihr bitte dem Obrigheimer Ortsnachrichtenblatt.

BezirksKinderTag

Am Samstag, den 17. Mai 2014 lädt das Evangelische Kinder- und Jugendwerk im Kirchenbezirk recht herzlich zum BezirksKinderTag ein. Dieser findet dieses Mal von 10⁰⁰ Uhr bis 13⁰⁰ Uhr auf der Dreibrunnenwiese statt.



Kindergottesdienst in Asbach

Im Anschluss an die Hauptgottesdienste sind alle Kinder jeweils sonntags um 10³⁰ Uhr herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen. Dieser findet an folgenden Terminen in der Evangelischen Kirche in Asbach statt:

9. und 23. März 2014

13. April 2014

11. und 25. Mai 2014

22. Juni 2014

13. und 27. Juli 2014 (Eis essen im Gemeindehaus)

Konfirmation 2014

4. Mai in Asbach

Celine Haag
Christina Leinberger
Maximilian Lindner
Lena Polzer
Hendrik Reinmuth
Marcel Zeller

11. Mai in Mörtelstein

David Bromme
Michael Druck
Robin Hader (aus Aglasterhausen)
Philipp Herrlich

18. Mai in Obrigheim

Cecile Benkowitsch
Louis Benkowitsch
Michelle Bergmann
Sebastian Blank
Christian Ferber
Lukas Frick
Pia von Hülsen
Jan-Philip Marnet
Joshua Pires Cordeiro
Sara Luca Schmidt
Luca Söhner

Anmeldung der neuen Konfirmanden für die Konfirmation im Jahr 2015

Alle Jungen und Mädchen, die bis zum 30. Juni 2015 das 14. Lebensjahr vollenden, sind herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen.

Die Anmeldung für alle Konfirmanden aus unserer Kirchengemeinde, d. h. für die Orte Asbach, Mörtelstein und Obrigheim, findet am Dienstag, dem 27. Mai, um 19³⁰ Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Obrigheim statt.

Es sollte mindestens ein Elternteil dabei sein. Bitte bringen Sie die ausgefüllten Anmeldeformulare, die Ihnen im April zugeschickt werden, mit!

Der neue Konfirmandenjahrgang wird am 13. Juli in einem gemeinsamen Gottesdienst um 10⁰⁰ Uhr in Obrigheim eingeführt.

Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Mosbach

Freizeitangebot 2014

Tage, die zu DEINER ZEIT werden

Persönliche Tage im Mai für junge Erwachsene

Vom 1. bis 4. Mai 2014 nutzen wir den Odenwald mit dem tollen Waldstück bei Laudenberg wieder für ein persönliches Wochenende – mit einer „Nacht unter offenem Himmel“. Eingeladen sind Mitarbeitende oder einfach junge Menschen, die für sich Antworten finden möchten, was gerade in ihrem Leben dran bzw. welche Herausforderungen warten.

Leitung: Heike Siepman und Uly Steinhilber-Schlegel

VaKi - Vater-Kinder-Freizeit

Vom 27. bis 29. Juni 2014 findet die nächste Vater-Kinder-Freizeit auf dem Zeltplatz in Dittwar statt.

Immer eine Handvoll Wasser unter dem Kiel Segelfreizeit mit der Bezirksjugend Wertheim

Vom 9. bis 17. August 2014 lädt die Bezirksjugend Wertheim zu einer Segelfreizeit in den Niederlanden ein.

Von Moonickendam aus starten wir unseren Törn mit dem 36 Meter lan-



gen Segelklipper „Gouwzee“ durch das IJsselmeer ins Wattenmeer zu den niederländischen Inseln.

Die Skipper, Evert und Steffie, die auch Eigentümer des Schiffes sind, werden mit uns die Route absprechen und uns die Segelmanöver und wichtige Handgriffe erklären. Vorkenntnisse sind also überhaupt nicht notwendig.

Das Wattenmeer kennen lernen, Seehunde beobachten, Wettsegeln und die Knotenkunst stehen beim Segeln natürlich auf dem Programm. Neben dem Segeln ist aber auch ein vielseitiges Freizeitprogramm geplant.

Taize-Freizeit

30. August bis 7. September 2014

Nähere Informationen und Anmeldung unter

JuKi Mosbach,
Tel.: 06261 674627 - 0

ulrich.steinhilber-schlegel@kbz.ekiba.de

Junior-Schülermentoren

Am 14. Februar fand in gemütlicher Atmosphäre im Gemeindehaus Obrigheim das Zwischentreffen mit dem aktuellen Jahrgang der Schülermentoren statt, bei dem jede Gruppe von ihrem Projekt berichtete.

Folgende Projekte wurden von den 17 Schülern bei dem Treffen vorgestellt:

- Spielenachmittage für Schüler der 5. Klasse der Realschule Obrigheim in der 7. Stunde am Mittwoch
- Vier Nachmittage (donnerstags) im Kindergarten Obrigheim. Die Jugendlichen bastelten und spielten mit den Kindern aus dem Ganztagsbereich und erzählten ihnen biblische Geschichten.

- Eine weitere Gruppe betreute die alte Friedhofskapelle auf dem Schulgelände (dienstags 7. Stunde), malte und spielte mit Schülern und erzählte biblische Geschichten.
- Im Asbacher Kindergarten sind zwei Gruppen aktiv. Die eine machte Spiele und las den Kindern vor, die andere streichen in den nächsten Ferien die Gerätehütte, lesen den Kindern vor, basteln und planen mit Kindergarten- und Grundschulkindern eine Schnitzeljagd durch Asbach.

Für das neue Schuljahr wird die Ausbildung wieder mit einem Blockseminar am 6. und 7. Oktober 2014 losgehen.

YouGo

Bezirks-Jugendgottesdienst

Seit 2013 gibt es mit dem YouGo eine neue Reihe von Jugendgottesdiensten, die auf das Jahr verteilt durch den Kirchenbezirk Mosbach wandern.

Ziel des YouGo ist es, mit Jugendlichen und für Jugendliche aus unserer Region einen Gottesdienst zu gestalten, der wichtige Themen und Fragen aufgreift und vor dem Hintergrund der biblischen Botschaft von Jesus Christus auf lebensnahe und alltagsrelevante Weise vertieft.

Zum nächsten YouGo am **Sonntag, dem 16. März 2014**, um 18⁰⁰ Uhr möchten wir ganz herzlich einladen.

Wo? In der Laurentiuskirche Großeicholzheim, Marktplatz 10

Das Team des YouGo freut sich auf dein Kommen.

Weitere Termine 2014 sind...

6. Juli 2014, 19⁰⁰ Uhr YouGo II in Schefflenz

5. Oktober 2014, 19⁰⁰ Uhr, YouGo III diesmal in Lohrbach

7. Dezember 2014, 18⁰⁰ Uhr, Advents-YouGo IV in Mosbach

Mitarbeiter im Gespräch

Tanja Egner-Walter arbeitet im Team der Kinderaktionstage mit und gestaltet für und mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren einmal im Monat an einem Samstagvormittag einen Kinderaktionstag. Marco Friedrich führte mit ihr ein Interview.

Wie heißt du? Und wie alt bist du?

Ich heiße Tanja Egner-Walter und bin 15 Jahre alt.

Wo gehst du zur Schule? Und welche Fächer magst du am liebsten?

Ich gehe auf das APG und interessiere mich vor allem für Naturwissenschaften und Französisch.

Was für Hobbies hast du? Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Ich mache gerne Musik und treffe mich gerne mit meinen Freunden. Ich spiele Klavier, Flöte und ich singe.

Wie bist du darauf gekommen, im Kinderaktionstage-Team mitzuarbeiten?

Ich habe dort das erste Mal von meinem Konfirprakikum aus mitgemacht. Das ganze Team hat mich dort herzlich aufgenommen und auch die Arbeit mit den Kindern hat mir sehr gut gefallen, also habe ich mich entschieden dort weiter mitzuhelfen.

Was gefällt dir besonders an der Mitarbeit dort?

Ich finde es toll wie nett dort alle sind, die Kinder wie auch die Mitarbeiter. Ich wurde dort so herzlich aufgenom-

men und fühle mich sehr wohl. Auch das Vorbereiten macht immer Spaß. Es ist toll was für Ideen die Kinder haben und wie kreativ sie sind und es macht einfach Spaß, wenn alle voll dabei sind.

Du hast im Kinderaktionstage-Team mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren zu tun? Ist diese Altersgruppe nicht manchmal anstrengend und nervig?

Ab und zu schon, aber das gehört dazu. Es ist noch nicht so lange her, dass ich auch so alt war und da gibt es eben jede Menge zu erzählen und zu erleben. Aber wenn dann alle mitmachen, ist es umso schöner.

Könntest du dir vorstellen, noch weitere Aufgaben in unserer Kirchengemeinde zu übernehmen?

Im Moment nicht, aber wenn ich älter bin, will ich mir überlegen im Kirchenchor mitzusingen.

Herzlichen Dank für das Interview!

20 Jahre Adventsbasare im Kindergarten Asbach

Adventsbasar war ein voller Erfolg

Am 29. November 2013 feierte der Asbacher Kindergarten sein 20-jähriges Adventsbasar-Jubiläum. Um 18⁰⁰ Uhr versammelten sich, trotz dem nicht so trockenen Wetter, viele Besucher in unserem Weihnachtsland. Wir konnten unseren Bürgermeister Herr Lauer herzlichst bei uns begrüßen. Unsere Vorschulkinder begannen mit kraftvoller Stimme ein Gedicht „Der Adventskalender“ vorzutragen. Nachdem wir ein klein wenig über die Entstehung des Adventsbasar erzählen konnten, bekamen die Erfinder dieses Events, der damalige Elternbeirat Ulrike Wagner, Birgit Schneider, als helfender Wichtel Ute Fohs und die frühere Kindergartenleitung Ina Schwab unseren Asbacher Goldenen Zapfen von uns überreicht. Denn der Adventsbasar ist aus dem Kindergarten und dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken.

Doch auch die Kindergartenkinder hatten sich was Besonderes überlegt. Sie gaben ihr erstes Live-Konzert vor ausverkauftem Haus. Die Kinder sangen ein Weihnachtsmedley mit Instrumenten begleitet: Das Licht einer Kerze, Tausend tolle Plätzchen, Jingle Bells, Schneeflöckchen Weißröckchen, We wish you a merry Christmas. Die Kinder bekamen einen riesen Applaus und versprühten mit ihrem Auftritt die erste Weihnachtsluft.

Passend zum Jubiläum haben wir uns eine Adventsaktion überlegt.

Die Besucher konnten sich einen Stern kaufen und ihn mit Namen versehen an unseren Weihnachtsbaum hängen. Jeden Tag durfte ein anderes Kind einen Stern holen und eine Familie wurde von uns überrascht. Wir teilten selbst gebastelten Weihnachtsschmuck, Lichter, selbstgebackene Plätzchen oder Mandeln aus. Dazu gab es für jeden, der von uns überrascht wurde ein kleines Ständchen. Die Adventsaktion kam sehr gut an und wir möchten uns bei allen bedanken. Es war eine tolle Zeit die anderen mit Kleinigkeiten und Freude zu überraschen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Besuchern des diesjährigen Adventsbasars für Ihr Kommen bedanken. Ein Dankeschön geht natürlich an unsere treuesten Chöre der Welt, der Cäcilienchor, der Posaunenchor, der Männergesangsverein und der ev. Kirchenchor. Vielen lieben Dank für eure musikalische Umrahmung. Ein weiteres Dankeschön geht an den Musikverein Asbach für die vielen wichtigen Arbeitsmaterialien, die ihr uns ausgeliehen habt. DANKE!

Ein großes Dankeschön geht an alle Eltern, die zum Gelingen des Adventsbasares beigetragen haben. Und ein super großes Dankeschön geht an alle Papas der letzten 20 Jahre! Ohne Euch wäre ein Basar zu meistern UNMÖGLICH, ihr seid die Stärksten.

Und unser letztes Dankeschön geht an den Elternbeirat für die Organisation, die rauchenden Köpfe und die wund gebastelten Finger. Wie

ihr seht, es hat sich alles gelohnt. DANKE!

Gemeinde- und Sommerfest in Asbach

Villa Kunterbunt Asbach laden Sie schon heute ganz herzlich zu unserem Gemeinde – und Sommerfest am Sonntag, den 29. Juni 2014 ein.

Das Fest wird mit einem Familiengottesdienst im Grünen direkt neben der Kirche eröffnet. Die Kindergartenkinder werden den Gottesdienst mit gestalten. Für die musikalische Umrahmung wird der Posaunenchor sorgen.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst wird es im ehemaligen Schul-

hof ein Mittagessen geben. Unsere Kindergartenkinder haben natürlich auch wieder ihren Auftritt. Und am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen bei uns zu verweilen.

Die Einladung zu unserem Fest folgt.

Doch die Verantwortlichen der Pfarrgemeinde Asbach und vom Kindergarten VILLA KUNTERBUNT laden jetzt schon alle Gemeindemitglieder sowie die Bevölkerung aus Obriheim, Mörtelstein und Asbach ein.

Anpfiß zur kleinen Weltreise

Die Villa Kunterbunt und die Fußball-Weltmeisterschaft

Unser Jahresthema „Anpfiß zur kleinen Weltreise“ passt zur Fußball Weltmeisterschaft 2014. Wir „besuchen“ nämlich die Länder, die dieses Jahr mit dabei sind. Wir können dabei vielerlei entdecken. Wie sehen die Menschen aus? Wie und wo leben sie? Verstehen wir ihre Sprache? Und vieles mehr. Der letzte Halt war bei uns die Schweiz. Hier erzählten die Kinder über die hohen Berge, doch dies gab uns auch

ein Rätsel auf, denn wie kommen z. B. Skifahrer den Berg hoch? Die Phantasie der Kinder sprudelte wie wild, bis sie dann auf die Gondeln/Skilifte kamen. Doch auch Heidi, die Alm, die Tiere und Pflanzen waren im Gesprächsstoff enthalten. Wir probierten „Schweizer Käse“ und „Schweizer Schokolade“. Nicht nur das interessierte uns, denn wir wollten auch wissen, wie hört sich denn das Schweizer – Deutsch an.

Deshalb verwandelten wir unseren Gruppenraum in ein Kino um. Gemeinsam wurde zuvor Popcorn von den Kindern zubereitet. Jedes Kind bekam ein Schälchen Popcorn und wir schauten zusammen „Laura Stern“ auf „Switzerdeutsch“.

Die Kinder stellten schnell fest, dass die Sprache ein wenig anders war. „Bisschen komisch, aber wir haben fast alles verstanden“.

Nun erkunden wir Italien und haben sogar auch schon ein kleines italienisches Lied gelernt. Und unser italienischer Kochtag rundet das Ganze ab.

Passend zur Faschingszeit werden wir uns das Land anschauen, das die Fußballweltmeisterschaft ausrichtet, genau Brasilien. Wir sind schon ganz gespannt was uns da alles erwartet.

Neue Mitarbeiterinnen im Spatzennest

Diana Vierling und Kelma Rosowitsch stellen sich vor

Diana Vierling (links im Bild):

Ich komme aus Mosbach und bin 27 Jahre alt. In meiner Ausbildungszeit war ich schon einmal für ein Jahr hier im Evangelischen Kindergarten. In den vergangenen Jahren konnte ich sehr viele Erfahrungen mit Kinder unter 3 Jahren sammeln, da ich als Krippenerzieherin in Neckarelz tätig war. Nun freue ich mich wieder in den

Räumen des Evangelischen Kindergartens zu arbeiten. Besonders freue ich mich über die Kinder, Eltern und die netten Kolleginnen. Ich arbeite mit einer Anstellung von 100% als Gruppenleitung. Die Arbeit mit den Kleinen bereitet mir große Freude und macht mir sehr viel Spaß. Ich bin froh in einem Team mit netten Kolleginnen arbeiten zu dürfen!



Kelma Rosowitsch (rechts im Bild):

Ich heiße Kelma Rosowitsch und bin gelernte Kinderpflegerin. Mit meinem Mann und unseren 3 Jungs wohnen wir seit 6 Monaten in Diedesheim. In meiner beruflichen Laufbahn war ich in verschiedenen Kindergärten angestellt. Die letzten sieben Jahre war ich als selbständige Englischlehrerin in vielen Kindergärten unterwegs – unter anderem auch im Evange-

lischen Kindergarten in Obrigheim. Seit September 2014 arbeite ich nun zusammen mit Diana Vierling in der neuen Krippengruppe „Spatzennest“. Inzwischen habe ich schon den Kindergarten, die Kinder, Eltern und natürlich meine Kolleginnen kennen gelernt. Es ist schön, in so einem netten Team und in freundlicher Atmosphäre aufgenommen worden zu sein. Meine Arbeit mit den kleinen Spatzen macht mir sehr viel Freude!

Zweite Krippengruppe „Spatzennest“ im Evangelischen Kindergarten Obrigheim eröffnet

Unser bestehendes Angebot für Kinder unter 3 Jahren wurde um eine weitere Krippengruppe erweitert. Die neuen Räume des "Spatzennestes" befinden sich im unteren Bereich des Kindergartens. Hier ein kleiner Einblick:

Seit dem 1. September 2013 kommen die ersten Kinder zu uns in die Krippengruppe „Spatzennest“ im Evangelischen Kindergarten Obrigheim.

Die ersten Monate sind nun vorbei und alles verlief gut und zufriedenstellend. Mittlerweile besuchen 10 Kinder im Alter von 1,0 bis 2,5 Jahren das "Spatzennest". Die Kinder sind erfolgreich eingewöhnt und besuchen mit Spaß und Freude die Einrichtung.

Unser Spatzennest öffnet von Montag bis Freitag von 7³⁰ Uhr bis 13⁴⁵ Uhr.

Die Kinder können in einer ruhigen Atmosphäre erkunden, spielen, gestalten und erste soziale Kontakte zu anderen Kindern knüpfen. Sie sollten bis spätestens 9⁰⁰ Uhr da sein, da wir um diese Zeit mit unserem gemeinsamen Frühstück in den Tag starten. Danach gehen wir alle ins Freispiel und ab ca. 10⁰⁰ Uhr beginnen die gezielten Lernangebote. Danach findet ein gemeinsamer Stuhlkreis mit schönen Liedern und Spielen statt. Montags ist unser Turntag, da treffen wir uns in unserem Turnraum, wo wir viel Platz zum Toben und Turnen haben. Auf unseren schönen Spaziergängen bestaunen wir oft viele Tiere, denen wir begegnen.

Wenn dann die "kleine Spatzen" müde sind, gehen sie in den extra gemütlichen, mit kleinen Nestchen und Betten gestalteten Schlafräum.

Um 12⁰⁰ Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen, nach dem Essen spielen wir noch in unserem Gruppenraum oder gehen in den Garten.

Alle unsere Räumlichkeiten wurden altersgerecht umgestaltet und sehr liebevoll eingerichtet. Hier fühlen sich nicht nur die Kinder, sondern auch wir Erzieherinnen sehr wohl. Wir alle haben uns gut eingefunden

und die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Kolleginnen macht uns sehr viel Spaß.

Wir hoffen, dass alles so toll weiter geht wie es begonnen hat!

Es grüßen Sie

alle Kinder und Erzieherinnen der Spatzennestgruppe

Zeitreise: Von der Steinzeit in die Zukunft Sommerfest in Obrigheim

Die Evangelische Kirchengemeinde Obrigheim und der Kindergarten Obrigheim laden ganz herzlich zum diesjährigen Sommerfest am Sonntag, den 1. Juni 2014 ein.

Das Fest wird unter dem Motto „Zeitreise: Von der Steinzeit in die Zukunft“ stattfinden. Sie können sich jetzt schon auf eine Reihe vielseitiger Lieder, Tänze und Spiele der Kinder ab 13³⁰ Uhr bei den Aufführungen im Gemeindesaal des Kindergartens freuen.

Wir beginnen traditionell mit einem Familiengottesdienst um 10³⁰ Uhr

im Freien auf dem Gelände des Kindergartens (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Gemeindesaal statt). Danach besteht die Gelegenheit zum Mittagessen. Kaffee und Kuchen, eine große Tombola mit vielen schönen Preisen warten auf Sie. Am Nachmittag wird für die kleinen Besucher eine Spielstraße sowie Kinderschminken, eine Hüpfburg und ein Luftballonwettbewerb zur Unterhaltung angeboten.

Wir laden jetzt schon alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!!!

Helferinnen und Helfer gesucht Kuchen- und Tombolaspenden willkommen

Wer wäre bereit bei der Vorbereitung und Durchführung des Sommerfestes mitzuwirken? Wir suchen Helferinnen und Helfer für den Aufbau bzw. Abbau, für die Essens- und Getränkeausgabe, für die Spülküche, als Bedienung oder an der Kuchentheke.

Natürlich sind auch Kuchen- oder Tombolaspenden sehr willkommen.

Bitte melden Sie sich bei unserer Pfarrsekretärin Michaela Haag unter Tel. 06261/7282 oder per Mail pfarramt@evangelisch-obrigheim.de

Fa. Spohn Malen & Strahlen in Mosbach übergibt großzügige Spende an den Evangelischen Kindergarten in Obrigheim

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit begünstigt die Firma Spohn Malen & Strahlen eine soziale Einrichtung mit einer großzügigen Spende.

In diesem Jahr wurde der Evangelische Kindergarten in Obrigheim bedacht und so übergab die Firmenchefin Christiane Spohn dieser Tage dem Evangelischen Kindergarten Obrigheim eine Spende in Höhe von 1000,00 Euro.

Gerade in wirtschaftlich schweren Zeiten sind die sozialen Einrichtungen auf solche Spenden von Firmen und Privatpersonen angewiesen.

Pfarrer Müller und Kindergartenleiterin Uschi Streib freuten sich besonders, dass die Spende für die wichtige und verantwortungsvolle Arbeit mit den Kindern des Evangelischen Kindergartens Obrigheim und deren Erzieherinnen einging.

Die Verantwortlichen des Kindergartens nahmen die Spende dankbar entgegen und versicherten, dass diese finanzielle Unterstützung für wichtige anstehende Maßnahmen wie Spielgeräte und Gruppenausstattungen dringend benötigt und verwendet wird.

Spenden für den Kindergarten sind immer herzlich willkommen und mit Sicherheit eine gute Investition in die Zukunft unserer Kinder und somit in unsere Gesellschaft.

Pfarrer Wolfgang Müller und Kindergartenleiterin Uschi Streib bedankten sich im Namen aller Erzieherinnen und Kindergartenkindern, sowie dem Kirchengemeinderat Obrigheim ganz herzlich für die Spende.



COME – Gottesdienst für Leute von heute

Gott begegnen durch Musik und Gebet

Die Come-to-worship-Gottesdienste, die regelmäßig in der evangelischen Kirche in Aglasterhausen gefeiert werden, versuchen den christlichen Glauben in Formen unserer Zeit auszudrücken: Lieder aus dem Bereich aktueller religiöser Pop-Musik begleitet von einer Band, eine lebensnahe und originelle Predigt mit Tiefgang, kreative Elemente wie Theater, Interview, Multimedia, Präsentationen etc. lassen den Gottesdienst zu einer inspirierenden Erfahrung werden.

Die Termine der nächsten COME-Gottesdienste in der evangelischen Kirche in Aglasterhausen:

30.03.: Prädikant Back

01.06.: Pfr. Müller, Obrigheim

20.07.: Prädikantin
Schönleber-Eckel

Die COME-Gottesdienste finden während der Vakanzzeit im Abstand von 8 Wochen sonntagabends um

20⁰⁰ Uhr in der evang. Kirche in Aglasterhausen statt. Jeder Gottesdienst steht unter einem bestimmten Thema. Die Ankündigung erfolgt über das kommunale Mitteilungsblatt, die Rhein-Neckar-Zeitung und andere Printmedien.

Wenn Sie möchten, nehmen wir Sie gern in unseren E-Mail-Verteiler auf. Schicken Sie uns einfach eine Nachricht, dann bekommen Sie jeweils in der Woche zuvor eine Einladung.

Durch eine Software-Umstellung sind vor kurzem möglicherweise Adressen aus dem Mail-Verteiler nicht übernommen worden. Falls Sie Ihre Einladung zu COME nicht mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine E-Mail.

Weitere Information unter www.evangelische-kirche-aglasterhausen.de/pages/come.php

MrJoy kommt nach Obrigheim

Nachdem Karsten Strohacker alias MrJoy beim Mitarbeiterabend im letzten Jahr viele Mitarbeiter regelrecht verzaubert hat, konnten wir ihn für eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche gewinnen.

Er wird mit seinem Programm, das aus Jonglage, Täuschungskunst und der christlichen Botschaft besteht am

25. Oktober 2014 in unsere Gemeinde kommen. Die Veranstaltung wird in der Festhalle Asbach stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor!

Bilder und weitere Informationen unter www.mrjoy.de/joy/index.html

Diakonie

Sie suchen eine sinnvolle Aufgabe?

Unser Angebot an Sie : Patenschaft für Kinder psychisch kranker Eltern

Neckar-Odenwald-Kreis. Das Diakonische Werk in Mosbach führt seit März 2012 ein Patenprojekt für Kinder und Jugendliche von psychisch belasteten Eltern durch. Dafür werden ehrenamtliche Paten und Patenfamilien gesucht, die sich vorstellen können, ähnlich wie bei einer Taufpatenschaft etwa 2 Mal im Monat Zeit mit dem Kind zu verbringen. Das Projekt wird von der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Diakonie Baden, der

Paul-Lechler-Stiftung und der Aktion Mensch unterstützt.

Kinder von psychisch belasteten Eltern wünschen sich oft Ansprechpartner außerhalb der Familie, die einfach zuhören. Sie möchten gern mit Ihnen als vertraute Person etwas Gemeinsames unternehmen. Diese Kinder erleben oft durch die Erkrankung der Eltern Gefühle wie Scham, Angst und Schuld. Auch müssen sie häufig Verantwortung für jüngere Geschwister oder den Haus-

halt übernehmen und sind dadurch überfordert.

Für Kinder psychisch kranker Eltern besteht ein hohes Risiko später selbst zu erkranken. Daher dient dieses Patenprojekt der Vorbeugung der Erkrankung des Kindes und der Entlastung der Familien.

Um Pate zu werden, ist es hilfreich, wenn Sie Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben oder neugierig auf neue Erfahrungen sind. Des Weiteren ist es wichtig, tolerant gegenüber Menschen mit einer Psychischen Erkrankung zu sein.

Für Paten und Patenfamilien gibt es Schulungsveranstaltungen. Unter anderem geht es um

- psychische Erkrankungen und ihre Auswirkungen
- auf die Kinder und
- die Beziehungsgestaltung im Rahmen des Patenschaftsprojekts.

Die Paten sind unfallversichert und bekommen eine Auslagererstattung beispielsweise für Fahrtkosten oder Eintritte zu Veranstaltungen.

Des Weiteren suchen wir Ehrenamtliche für den Transport der Kinder zu den Gruppenangeboten, die montags nachmittags stattfinden. Zeitaufwand wäre zweimal etwa eine Stunde.

Interessierte können sich beim Diakonischen Werk im Neckar-Odenwald-Kreis melden:

Ansprechpartnerin ist Sozialpädagogin Monika Fischer

Tel.: 06261 9299312

E-Mail: monika.fischer@dwnok.de



„Angehörige pflegen Angehörige“

Kurs „Häusliche Krankenpflege“

Die Evangelische Sozialstation Mosbach e.V. bietet in Kooperation mit der Krankenkasse AOK einen kostenlosen Kurs zur „Häuslichen Krankenpflege“ für pflegende Angehörige an.

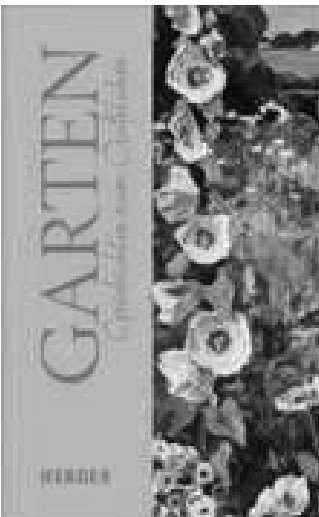
Der Pflegekurs beginnt am Montag, dem 31. März 2014, um 19³⁰ Uhr mit einer Informationsveranstaltung. Ab 3. April folgen dann neun Treffen, jeweils montags und donnerstags um 19³⁰ Uhr. Der Kurs findet im evangelischen Gemeindesaal im Martin Luther Haus Mosbach statt.

Interessierte werden gebeten, sich bei Frau Lohmüller, Evangelische

Sozialstation Mosbach, anzumelden, Telefon: 06261 9333 - 14. Die tägliche Pflege stellt hohe Anforderungen für pflegende Angehörige dar. Um sie bei der täglichen Pflege zu unterstützen, informiert der Pflegekurs über den richtigen Umgang mit Pflegebedürftigen. Themen sind u. a. die umfassenden Pflege des Schwerkranken zu Hause, Vermeidung von Zweiterkrankungen, richtiges Heben, Lagern, der Gebrauch von Hilfsmittel sowie Informationen über entlastende und finanzielle Hilfen.

Hören und Staunen

Autoren-Lesung im Mosbacher Rathausaal



Der ambulante ökumenische Hospizdienst lädt alle Interessierten zu einer Lesung nach Mosbach in den Rathausaal ein.

Am Mittwoch, den 2. April 2014, um 18⁰⁰ Uhr kommt Frau Spilling-Nöker und liest aus ihrem neuen Buch „Garten-Texte zum Aufblühen“, vor.

Der Abend wird umrahmt von Schülern der Musikschule Mosbach, Kindler's Buchhandlung wird einen Büchertisch ausstellen.

Ihre finanzielle Unterstützung wird gebraucht...

In den zurückliegenden Monaten haben wir wieder von zahlreichen Gemeindegliedern kleinere und größere Spenden erhalten. Folgende Verwendungszwecke wurden angegeben:

Kirche Mörtelstein	700,- €
Kirche Obrigheim	250,- €
Diakonische/soziale Aufgaben	250,- €
Allgemeine Gemeindegarbeit Obrigheim	230,- €
Patenkind Obrigheim	159,45 €
Kirche Asbach	100,- €
Konfirmandenarbeit	50,- €
Jugendarbeit	50,- €
Alten-/Seniorenarbeit	20,- €
Gemeindehaus Asbach	20,- €
Gemeindebrief Senfkorn	5,- €

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Nur durch Ihre Zuwendungen ist die Aufrechterhaltung und Gestaltung unseres Gemeindelebens möglich.

Möchten auch Sie etwas spenden!?

Ihre Spende können Sie mit dem von Ihnen gewünschten Verwendungszweck einzahlen auf das Spendenkonto:

Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach,

Konto 328405 bei der Volksbank eG Mosbach (BLZ 674 600 41)

IBAN DE56674600410000328405

Sie erhalten für Ihre Spende unaufgefordert eine Spendenbescheinigung

Ein Glaubenskurs für Obrigheim

Den christlichen Glauben neu entdecken

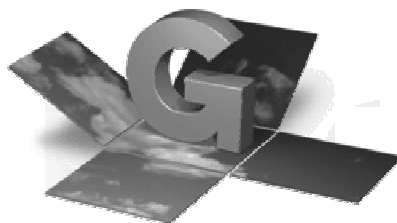
Kurse zum Glauben bieten Ihnen die Möglichkeit, zentrale Themen des christlichen Glaubens kennenzulernen und herauszufinden, welche Bedeutung der Glaube für ihr persönliches Leben haben kann. Sie werden Vertrautem und Fremdem begegnen. Manches sehen Sie womöglich in einem neuen Licht.

Eine Reise ins Land des Glaubens.

Unterbrechen Sie Ihren Alltag und reisen Sie mit in ein Land, das oft fern erscheint und doch so nah ist – ins Land des Glaubens! Gemeinden und andere kirchliche Einrichtungen laden Sie ein zu Kursen, die Kenntnisse und Erkenntnisse vermitteln und oft neue Wege und Perspektiven aufzeigen.

Vertrautem und Fremdem begegnen.

Lernen Sie die Kirche als einen Ort der Gastfreundschaft kennen, in der jeder Mensch willkommen ist – auch wenn Sie dem Glauben skeptisch gegenüberstehen oder schon lange



keine Kirche mehr betreten haben. Auf der Reise ins Land des Glaubens werden Sie Vertrautem und Fremdem begegnen.

Es ist eine wunderbare Sache, dass es ganz unterschiedliche Kursmodelle gibt: Die einen gehen über vier Abende andere über bis zu 18 Abende. Es gibt Kurse für kleine Gruppen und für die ganze Gemeinde.

Neugierig geworden? Schauen Sie selbst einmal nach unter:

<http://www.kurse-zum-glauben.de>

Im Herbst wird es voraussichtlich bei uns in Obrigheim einen neuen Glaubenskurs geben. Nähere Informationen folgen.

Zwielichtige Gestalten der Bibel

Regionale Predigtreihe geht in die vierte Runde

Nach „Paulus“, „Tiere in der Bibel“ und „Konflikte der Bibel“ wird in diesem Herbst (Mitte September bis Anfang November) die vierte Predigtreihe zum Arbeitstitel „Zwielichtige Gestalten der Bibel“ stattfinden. Pfarrer und Prädikanten aus unserer

Region werden in gewohnter Weise mit ihrer jeweiligen Predigt auf Reise durch die Kirchengemeinden Haßmersheim, Hüffenhardt, Neckarelz I und II und Obrigheim gehen. Nähere Informationen erhalten Sie im Juli.

Unsere Kirchengemeinde wird durch das Regionale Kirchengemeindeförderprogramm aus den Reinerträgen des Gewinnsparevereins Baden e.V. der **Volksbank Neckartal** unterstützt.

Die **Sparkasse Neckartal-Odenwald** fördert die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer großzügigen Spende.

Unser Gemeindebrief „Senfkorn“ wird finanziell unterstützt durch die **Volksbank eG Mosbach**.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Spendern.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Bei Interesse melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 06261 7282!



Fundgrube

**Bücher-Geschenke-Karten-Poster-
Kalender-Spiele-CD-DVD-Hörbücher**

Christine Müller

Mosbacher Straße 16 • 74858 Aglasterhausen
Tel. 0 62 62 - 12 90 • Fax. 0 62 62 - 12 90

Ladenzeiten: Täglich 10-13 Uhr • Mo. Di. Do. Fr. 15-18 Uhr

Der Christliche Bücherladen in Aglasterhausen



**METZGEREI
& PARTYSERVICE**

STAHL

Hauptstraße 29 • 74869 Schwarzach
Tel. 06262-6707



Qualität mit Tradition
seit 1927

Hauptstraße 36
D-74847 Obrigheim
Tel. 0 62 61 / 67 05 22
Fax 0 62 61 / 67 05 25
www.hinninger.com
info@hinninger.com

Steffen Hinninger
Schreinermeister

INNENAUSBAU — FENSTER — TÜREN — MÖBELBAU — RESTAURATION



Scharfe Scheren schneiden schöner...



MARIA RUSSO SCHILLERSTRASSE 1
74847 OBRIGHEIM 0 62 61 - 67 50 84

Speiserestaurant



über 25 Jahre



Inh. Familie Wohlfart
Langenrainstraße 14
74847 Obrigheim/Neckar
Telefon (06261) 63231

Öffnungszeiten: täglich 10.30 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 24.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

**ELEKTRO-Fachmarkt
SCHILLER**



Obrigheim Tel. 0 62 61 / 6 00 41

Alles rund um's Auto!



RÜDINGER AUTO-SERVICE
AGLASTERHAUSEN

Helmstadterstraße 12-16
74858 Aglasterhausen
Tel. 06262-95063 • Fax. 06262-95064
www.auto-ruedinger.de



Reisebüro Bopp • Alexandra Bopp
Hauptstraße 53 • 74821 Mosbach
Tel.: 0 62 61 / 93 84 00 • Fax: 0 62 61 / 93 84 10
eMail: alex.bopp@reisebuero-bopp.de
www.reisebuero-bopp.de

Wanner
OBRIGHEIM

Hauptstr. 2 | Fon (06261) 69262

Schreinerei  Joachim Kreß

Fenster ★ Türen ★ Innenausbau ★ Rollladen ★ Dachfenster
Markisen ★ Terrassendächer ★ Insektenschutz

Jetzt Markisen mit **10 % Winter-Rabatt** und
elektrische Garagen-**Sectionaltore** in hochwertiger deutscher Markenqualität
Hochhäuser Straße 12, 74847 Obrigheim, **Tel. 06261 7623**, www.schreinereikress.de

MJ MALERBETRIEB JAHN

Michael Jahn GmbH
Ortsstraße 2 • 74847 Obrigheim-Asbach
Tel. (0 62 62) 9 51 97

ökologisch handeln - natürlich leben
im Wohlfühlhaus



Tel. 0 62 62 - 9 54 75
www.awa-bedachungen.de

FRICK RALF Täglich frisches Brot,
knusprige Brötchen
& feinste Konditorei
in großer Auswahl.
Bäckerei Konditorei



...bekannt durch Frische & Qualität

Hauptstraße 16
Fußgängerhochzone
74847 Obrigheim
Tel.: 06261/62643
Fax: 06261/670033

Wilder Mann

Hotel & Restaurant
- Metzgerei -
Familie Rückertsbuch
Hauptstraße 22
74847 Obrigheim
Telefon 0 62 61 / 97 51-0
Fax 0 62 61 / 78 03

über
130
Jahre

Café - Bistro - Bansch-Drive

Café - Bistro - Bansch-Drive
BANSCHBACH
Landbäckerei

74858 Aglasterhausen • Tel. 06262-6769

Autohaus Ralph Müller



ADAC

Meister • Freie Werkstatt • ADAC Pannendienst

BRUNO MACKERT

Ortsstraße 64 • 74847 Obrigheim-Asbach
Tel.: (06262) 3843 + 3737 • Fax: (06262) 3813

www.architekten-dorbath.de

Architekten Dorbath + Partner
Mosbach - Alte Bergsteige 17 - T 06261-93150

Bis 1. Februar wurden in Obrigheim ...



getauft:

- am 06.10. Sanja Mirella Tochter von Holger-Samuel Schuster und Jelena Pavlovic
- am 08.12. Marvin Sohn von Reinhold und Christine Maiwald
- Celina Tochter von Reinhold und Christine Maiwald

getraut:

- am 03.10. auf Schloss Neuburg
Harald Hupp und Kathrin Stefanie Hupp geb. Puda

bestattet:

- am 01.10. Renate Schwendner geb. Bolze im Alter von 77 Jahren
- am 19.11. Heike Horn geb. Grimm im Alter von 47 Jahren
- am 12.12. Melanie Leutz geb. Endreß im Alter von 69 Jahren
- am 31.12. Hans Eicher im Alter von 77 Jahren
- am 17.01. Kurt Geyer im Alter von 97 Jahren
- am 21.01. Erhard Meininger im Alter von 83 Jahren

in Asbach ...

getraut:

- am 28.09 in Auggen
Michael Maahs und Daniela Maahs geb. Fehrenbach

bestattet:

- am 06.11. Werner Groß im Alter von 86 Jahren
- am 18.11. Wilhelmine Feist geb. Engelhardt im Alter von 87 Jahren

in Mörtelstein ...

bestattet:

- am 10.01. Renate Matter geb. Noth im Alter von 51 Jahren



Kirchenälteste unserer Kirchengemeinde bis 2013



Kirchenälteste unserer Kirchengemeinde ab 2014

Der Grund des christlichen Glaubens - die Auferstehung Jesu



Jesu Auferstehung ist der Grund des christlichen Glaubens. Wäre er nicht auferstanden, dann gäbe es keinen Grund zu glauben. Dann wäre sein Tod das Ende eines großen und einmaligen Menschen gewesen. Seine Auferstehung macht ihn einmal mehr zu Gottes Sohn und zeigt, dass durch ihn das Leben und der Glaube an Gott, wie Jesus ihn verkündigt und gelebt hat, eine Hoffnung über den Tod hinaus bringt.

Paulus bringt das in seinem 1. Brief an die Korinther auf den Punkt: „Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.“ ... „Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.“ ... „Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“
(1. Korinther 15, 14, 17+20)